Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gräßliches begangen habe. So hätte es wenigstens einem unbefangenen Beobachter geschienen. Und dieser unbefangene Beobachter war da — nein, kam eben dahergeschlendert! In der Person von Ivor Dacre.

Mr. Dacre sah sich den Herzog von Datchet genau an, von oben bis unten, — in der ungenierten Manier, die ihm nun einmal eigen war. Er sah sich auch den Leinenbeutel genau an. Dann bemerkte er in einem Ton, der vermutlich witzig sein sollte:

„Haben Sie die Bank ausgeraubt, heh? Soll ich 'nen Karren holen?"

Der Herzog stand und starrte. Im allgemeinen kümmerte sich kein Mensch jemals um das, was Ivor Dacre sagte (Ivor Dacre ist übrigens ein Vetter des Herzogs; nicht gerade ersten Grades, aber immerhin ein Vetter). So lächelte der Herzog ein Lächeln, das sehr an Gezwungenheit und Unfreiwilligkeit krankte — er lächelte so, als sei ihm Mr. Dacres zartfühlender Witz — bums — auf die Nerven gefallen.

Mr. Dacre merkte natürlich, daß der Herzog belämmert aussah („belämmert" war das Adjektiv, das Mr. Dacre hier am Platze schien), und er hielt daher den Zeitpunkt für durchaus geeignet, seinem Humor keinerlei Zwang anzutun.

„Eh — Malheur im Palais? sagte er. „Heißwasserkessel in der Küche geplatzt? Dachte ich mir! Wunderte mich schon was los sei, als ich eben — die Herzogin sah!"

Se. Erlaucht schrak effektiv zusammen. Seine Erlaucht ließen beinahe den Leinenbeutel fallen . . .

„Was — Sie haben die Herzogin soeben gesehen, Ivor? Wann haben Sie die Herzogin gesehen?"

Der Herzog war offenbar aufgeregt. Als Mr. Dacre dies bemerkte, überkam ihn gelinde Neugierde. Er war so neugierig, wie eben ein Gentleman anstandshalber sein kann. Aber es fiel ihm nicht ein, Fragen zu stellen. Er antwortete nur:

„Wann? Könnte nicht behaupten, daß ich auf die Uhr gesehen hätte. Vor 'ner halben Stunde ungefähr. Kann auch länger gewesen sein."

„Vor einer halben Stunde!" schrie der Herzog. „Sind Sie sicher, daß es etwa vor einer halben Stunde war? Wo haben Sie sie gesehen?"

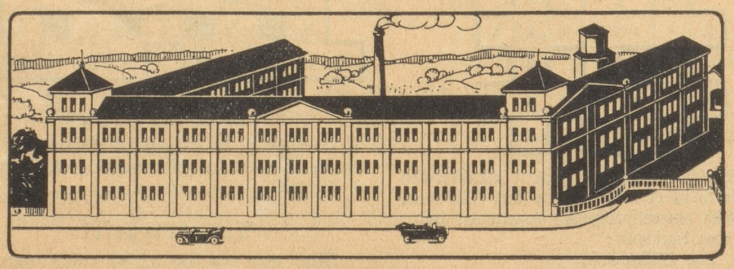
Mr. Dacre kam aus dem Erstaunen nicht heraus. Was konnte denn nur los sein? Die Herzogin von Datchet war doch bestimmt nicht am hellichten Tage mit einem anderen Mann durchgebrannt! Unsinn!! Und außerdem — sie war noch nicht einmal ein Jahr mit dem Herzog verheiratet. Alle Welt wußte, daß der Herzog und die Herzogin sich liebten — so liebten, als seien sie noch gar nicht verheiratet. Mr. Dacre überlegte.

(Fortsetzung folgt.)

Wie urteilt die Presse über den Nebelspalter?

„Der Staatsbürger" Nr. 11:

Der „Nebelspalter", der Sonnenschein in Wort, Bild und Karrikatur, gehört zum Necessaire des politischen Schweizerlebens. Bosheit, Dummheit, Schwachheit, alles geißelt er; Schnupfen, politischen Durchfall, Eitelkeit und Größenwahn nimmt er unter die Lupe. Er ist die politische Sanität, die geistige Lebensmittelprüfungsinstanz, der Zundel des Fortschritts. Darum leset und beherzigt ihn, Eidgenossen, und greift an die Gegend ob der Nase. Wer seiner Aufmerksamkeit gewürdigt wird, ist und bedeutet „eppis" auf dieser buckligen Welt.



MÖBELFABRIK A. DREHER

GOTTLIEBEN Kreuzlingen / Rosenbergstrasse 42 ST. GALLEN

Kunstgewerblicher Innenausbau
Vornehme bürgerliche Wohnräume in modernen u. historischen Stilarten
erstklassig in Form und Qualität

Ausstellungen / Freie Besichtigung

Prospekte und Voranschläge unverbindlich

Jeden Sonntag von 11—3 Uhr nachm. öffentl. Besichtigung meiner Fabrikanlagen in Gottlieben.
Bahnstation: Tägerwilen S. B. B. und Tägerwilen-Oberstrass.

Schon seit 25 Jahren ist Elchina als das wirkungsvollste Stärkungsmittel bekannt und bewährt.

Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

Ruff Frankfurterli in Dosen à 3 u. 6 Paar Qualitätswurstwaren überzeugen RUFF ZÜRICH

Auf den 5. Juni erscheint zum Preise von Fr. 1.30

Schweizer Kursbuch Bopp Horaire Suisse

Verlag von Arnold Bopp & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 104.

Kapital-anlage

Altbekanntes Geschäftsbureau nimmt Kapitalien zu hoher Verzinsung unter Sicherstellung an. Anfragen mit Angabe des verfügbaren Kapitals unter Chiffre B. D. 637 an Rud. Mosse, Basel.

Billiger Schuhversand

Herrenschuhe, genagelt	40/46	Fr.	16.50
Herrenschuhe, rahmengenäht	38/42	„	18.50
Herrenschuhe, Boxleder, extra breit	40/46	„	19.50
Herrenschuhe, starker Strapazierschuh	40/47	„	22.50
Herrenschuhe, Boxleder, 2sohlig	40/47	„	24.50
Damenspangenschuhe, nied. Absatz	36/42	„	13.50
Damenspangenschuhe, nied. Absatz	36/42	„	16.50
Damenhalbschuhe, Boxleder	36/42	„	16.50
Damenhalbschuhe, Boxcalf	36/42	„	18.50

Schuhhaus L. Sigmund
Zürich 3, Zentralstrasse 70
Prompter Postversand überallhin. — — Umtausch gestattet.

Darlehen

auf Wechsel, Schuldscheine, Policen, Titel und Wertschriften in jeder Höhe gegen monatliche Abzahlung prompt und diskret. Anfragen mit Rückporto an
H. A. Schlegel, Basel I N.

Abonnentensammler

werden zu sehr günstigen Bedingungen vom Nebelspalterverlag in Rorschach gesucht.

Rasi

d. Rasierspritz hat, nach d. Rasieren eingerieben, keimtötende Wirkung. Denkbar beste Hygiene. Bevorzugtes, pass. Geschenk für Herren. Fabr.: Klement & Spaeth, Romanshorn. Spezialdep.:

Neo-Satyrin

das wirksamste Hilfsmittel gegen vorzeitige Schwäche bei Männern

Glänzend begutachtet von den Aerzten.
In allen Apotheken, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—.
Probepackung Fr. 3.50.
Prospekte gratis und franko!
Generaldepot:
Laboratorium Nadolny
Basel, Mittlere Straße 37.

A.B.C. Clichés

Aberle & Steiner & Co.
KONIZSTR. 66 BERN EIGERPLATZ
CHEMIGRAPHIE, GALVANOPLASTIK, STEREOTYPIE